

Das kleine Eichenblatt

Die Schulzeitung der Grundschule Bockhorster Weg



Unsere Schule
heute und früher



Bedrohte
Tierarten



Umweltschutz



Kennst du
schon Pakistan?

Ausgabe 1 (Juni 2024)

Das Team der Schulzeitung	Seite 2
Bedrohte Tierarten	Seite 5
Unsere Schule heute und früher	Seite 7
Interview mit Frau Alack	Seite 10
Umweltschutz	Seite 13
Kennst du schon Pakistan?	Seite 15
Bilderrätsel	Seite 19
Witze	Seite 20
Malvorlagen	Seite 21
Lösungen	Seite 25

Alle Inhalte dieser Ausgabe wurden von den Schüler*innen aus dem Schulzeitungsteam ausgewählt und aufgeschrieben. Das Eichenblatt auf der Titelseite hat Jula Hasenclever gezeichnet.

Grundschule Bockhorster Weg
Bockhorster Weg 26
21680 Stade

www.gs-bockhorsterweg.de





Hallo, ich heiße Mathilda. Ich bin 9 Jahre alt und gehe in die Katzenklasse 4a. Meine Hobbys sind Reiten, Schwimmen, Lesen und Spagat. Ich habe 13 Haustiere. Sie heißen Emma, Coco, Frida, Polly, Hildegart, Carla, Adelheit, Trude, Carl, Archi, Paula, Carlotta und Elsa. Ich möchte, dass alle wissen, wie wichtig es ist, die Umwelt zu schützen. Deshalb habe ich einen Artikel über Umweltschutz geschrieben.

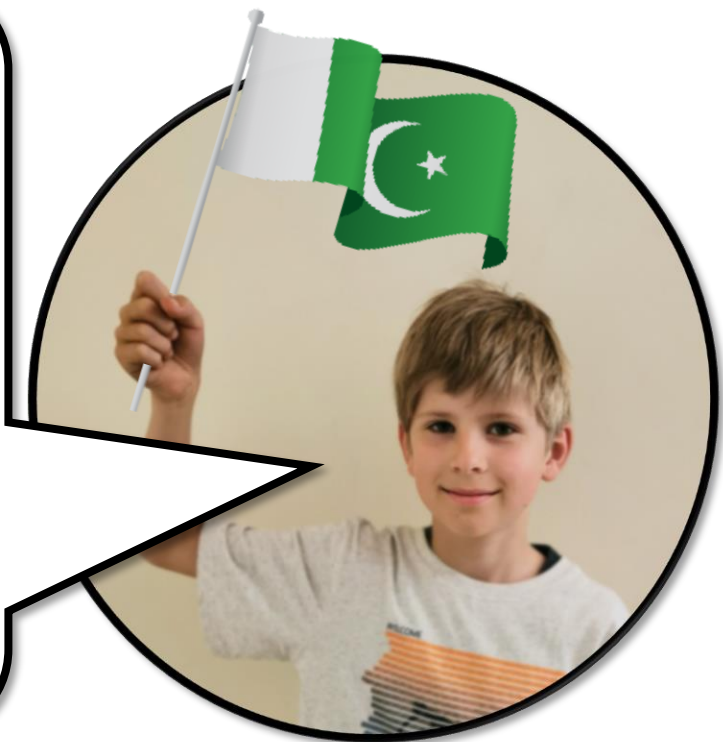
Hi, ich heiße Jette. Ich bin zehn Jahre alt und gehe in die Klasse 4b. Beim VFL Gùldenstern Stade spiele ich Fußball. Meine Lieblingsfußballspielerin ist Giulia Gwinn. Schildkröten sind meine Lieblingstiere. Leider sind sie vom Aussterben bedroht. Deshalb habe ich einen Artikel über bedrohte Tierarten geschrieben.





Hallo, ich heiße Ibrahim. Ich gehe in die Waschbärklasse 4b und bin neun Jahre alt. Am liebsten spiele ich Fußball beim Verein Guldennstern Stade. Mein Lieblingsverein ist Real Madrid. Ich habe mit Lasse den Artikel über Pakistan geschrieben, weil ich viel darüber weiß und er etwas darüber lernen wollte.

Hallo, ich heiße Lasse. Ich bin neun Jahre alt, gehe in die Katzenklasse 4a und spiele Fußball beim VFL Guldennstern Stade. Ich habe mit Ibrahim über Pakistan geschrieben, weil er sich dort gut auskennt und ich etwas über das Land lernen wollte.





Hi, ich heiße Smila. Ich bin 9 Jahre alt und gehe in die Giraffenklasse 4c. Meine Hobbys sind Reiten, Schwimmen und Malen. Mein Pflege-pferd heißt Caspar. Ich habe 6 Haustiere. Cookie, Brownny und Micky sind mongolische Wüstenrennmäuse. Unsere Laufenten heißen Korbinian, Emmi und Flitzi. Die Enten Hermine und Henrietta und die Maus Chili sind leider gestorben. Ich habe den Artikel über unsere Schule gemeinsam mit Lovis geschrieben.

Hallo, ich heiße Lovis, bin 10 Jahre alt und gehe in die Klasse 4c. Ich mag Pokémon, finde Fußball toll und lese gerne. Den Artikel über unsere Schule habe ich zusammen mit Smila geschrieben.



Wusstest du, dass es auf der Welt ungefähr 15 Millionen Tierarten gibt, von denen noch nicht alle erforscht sind? Ich finde das ganz schön spannend!

Allerdings sind 7000 von diesen Tierarten bedroht. Das bedeutet, dass es von ihnen nur noch sehr wenige Tiere gibt. Jeden Tag sterben etwa 130 Tiere aus. Das Aussterben schreitet fast tausendmal schneller voran als die Entstehung von neuen Arten. Der Tiger ist eine von vielen Arten, die sehr stark bedroht ist. Es gibt nur noch ungefähr 5000 bis 7000 Tiger. Das klingt ziemlich viel, aber wenn du bedenkst, dass es auf der ganzen Welt nur noch so viele Tiger gibt, ist das ziemlich wenig.

Diese Tiere gehören zu den bedrohten Tierarten:



Tiger



Papageientaucher



Gorillas



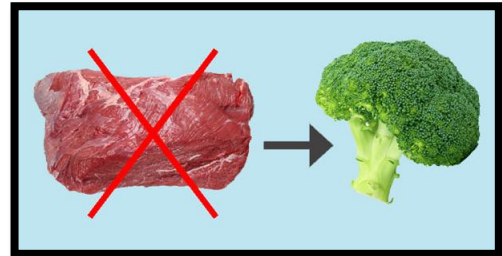
Schildkröten



Schweinswale

Zum Glück gibt es aber einige Dinge, die wir tun können, um bedrohte Tiere zu schützen:

- 🐾 Es hilft sehr, wenn jeder Mensch weniger Fleisch isst.
- 🐾 Viele Lebensmittel und andere Produkte enthalten Palmöl, z.B. Nutella und viele Seifen. Leider werden Wälder gerodet, um Palmöl anzubauen. So geht wichtiger Lebensraum von Tieren verloren. Man kann das verhindern, indem man Produkte ohne Palmöl kauft.
- 🐾 Wer in der Natur unterwegs ist, sollte auf den Wegen bleiben, um Tiere nicht zu stören, und keinen Müll hinterlassen.
- 🐾 Im Garten sollte man auf Insektengift verzichten und Kompost als Dünger benutzen.
- 🐾 Durch Insektenhotels und Wildblumenwiesen kann man ganz einfach neue Lebensräume schaffen.



Ich hoffe, dass ihr ein bisschen dazugelernt habt und dass euch meine Tipps helfen.

Jette



Die Grundschule Bockhorster Weg ist eine Kooperative Ganztagschule. Das bedeutet, dass wir am Vormittag vier oder fünf Stunden Unterricht haben und dass manche Kinder am Nachmittag Betreuung haben. Sie bleiben dann entweder bis 15:30 Uhr in der Schule oder bis 17:00 Uhr im Hort. Die Gruppen essen zusammen Mittag in der Mensa, machen Hausaufgaben, spielen. Außerdem gehen sie in verschiedene Angebote.

Es gibt vier Sprachheilklassen im ersten und zweiten Jahrgang unserer Schule. Die Kinder in den Sprachheilklassen kommen aus dem ganzen Landkreis. Manche wohnen ziemlich weit weg und werden mit dem Taxi gefahren.

Zu unserer Schule gehören viele Menschen:

✧ 356 Schüler*innen in 17 Klassen

✧ eine Rektorin

✧ eine Konrektorin

✧ 25 Lehrkräfte

✧ 12 pädagogische
Mitarbeiterinnen

✧ eine Sekretärin

✧ einen Hausmeister

✧ eine Absolventin, die ihr freiwilliges ökologisches Jahr bei uns macht

✧ 4 Praktikant*innen

✧ 4 Reinigungskräfte



Unsere Schule wurde vier Jahre lang renoviert, von 2019 bis 2023. Nun gibt es einen neuen Anbau mit zwei Klassenräumen und einer großen Schulbücherei. Außerdem wurden im alten Schulgebäude alle Böden und Decken erneuert. Und auch von außen sieht unsere Schule jetzt anders aus. An den Backsteinmauern wurden bunte Platten angebracht, die helfen sollen, dass es im Winter innen schön warm und im Sommer kühl ist. Hier seht ihr ein paar Fotos der Schule, die wir zusammen mit den Kindern aus der Umwelt-AG aufgenommen haben:



Spielgeräte auf unserem Schulhof

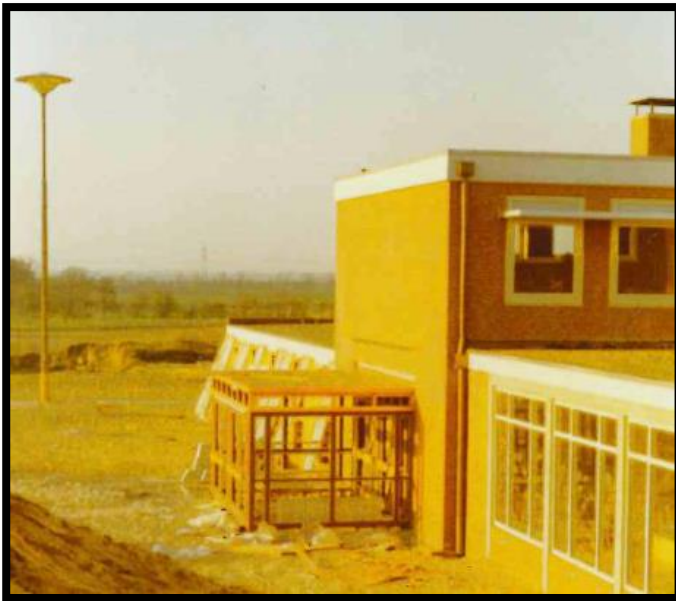


Die Turnhalle soll auch noch renoviert werden.



Bei der Pausenausleihe können wir in den Hofpausen Spielgeräte ausleihen.

Wusstest du, dass es unsere Schule schon über ein halbes Jahrhundert gibt? 1969 wurde mit dem Bau der Schule angefangen. Zwei Jahre später war die Schule fertiggestellt.



Hier wird die Schule gerade gebaut. Der Eingang ist noch nicht fertig und besteht nur aus einem Metallgerüst. Heute führt er auf den Schulparkplatz.

Um das Schulgelände herum gab es damals noch keine Häuser, sondern nur Felder.

1971 war der Bau der Schule fertig und sie sah so aus:



So sahen die Klassenräume früher aus. Es gab viel weniger Möbel als heute. Der Platz wurde aber auch gebraucht, weil die Klassen größer waren. Zwischen 29 und 34 Kindern saßen darin.

Smila Lovis



Frau Alack war nicht nur lange Lehrerin an der Grundschule Bockhorster Weg. Sie ist auch im Jahr 1971 als Schülerin an die Schule gekommen, als diese gerade fertig gebaut war. Deshalb hatten wir viele Fragen an sie.

SZ-Team: Wann bist du in die Grundschule Bockhorster Weg gegangen?

Frau Alack: In der ersten und zweiten Klasse war ich in der Grundschule Hohenwedel. Das ist dort, wo heute die IGS ist. In der dritten Klasse kam ich dann hier an die Schule. Das war im Jahr 1971. Da war die Schule ganz neu. Ich war in der Klasse 3a.

SZ-Team: Wie viele Kinder gab es in deiner Klasse?

Frau Alack: In meiner Klasse waren 32 Kinder, 22 Mädchen und nur 10 Jungen.

SZ-Team: Welche Fächer gab es damals?

Frau Alack: Ich habe euch mein Zeugnis mitgebracht. Darin stehen die Fächer. Es gab „Verhalten in der Schule“, „Beteiligung am Unterricht“, „Katholische Religion“, „Evangelische Religion“ und „Muttersprachlicher Unterricht“. Das ist heute das Fach „Deutsch“. Dazu gehörten „mündlich“, „schriftlich“, „Lesen“ und „Schreiben“. Mit „Schreiben“ war die Schrift gemeint. Es gab nämlich eine Note dafür, wie ordentlich die Schrift war. Die gibt es heute nicht mehr. Außerdem gab es „Sachunterricht“, „Rechnen“, „Bildnerisches Gestalten“ und „Musik“. Ab der dritten Klasse kam dann noch „Nadelarbeit“ dazu.

SZ-Team: Was war dein Lieblingsfach?

Frau Alack: Mein Lieblingsfach war immer Sport, an jeder Schule. Hier an der Schule gab es damals aber noch keine Sporthalle. Sie wurde erst zwei Jahre später gebaut. Wir haben oft draußen Sport gemacht.

SZ-Team: Gab es damals schon AGs?

Frau Alack: Nein, wir waren immer in der Klasse.

SZ-Team: Wie viele Lehrer und Lehrerinnen hattest du?

Frau Alack: Ich hatte nur die Klassenlehrerin und die Mathelehrerin. Die Mathelehrerin war sehr streng. Vor ihr hatte ich Angst. Meine Klassenlehrerin war aber nett.



SZ-Team: Bist du gerne zur Schule gegangen?

Frau Alack: Ja, sehr gerne. Ich hatte auch kein schlechtes Zeugnis. Nur in Musik war ich nicht so gut.

SZ-Team: Wie sah es in der Schule früher aus?

Frau Alack: In den Klassenzimmern gab es nur Stühle und Tische. Schränke oder eine Freiarbeitsecke hatten wir nicht. Es gab auch nicht viele Arbeitsblätter oder ein Arbeitsheft. Wir hatten keine Stehordner. Alle Schulsachen waren im Ranzen. Wir hatten ein Mathebuch und ein Deutschbuch und haben sehr viel von der Tafel abgeschrieben. Das ging auch ganz schnell.

SZ-Team: Was gab es damals für Regeln?

Frau Alack: Wir mussten immer gerade und aufrecht am Tisch sitzen. Im Unterricht durften wir nicht einfach aufstehen oder auf die Toilette gehen. Das mussten wir in der Pause machen. Wir wurden immer draußen abgeholt und sind dann zusammen in die Klassen gegangen.

SZ-Team: Habt ihr auch Ausflüge gemacht?

Frau Alack: Ja, wir sind immer zu Fuß in die Natur gelaufen. Wir haben Essen mitgenommen und sind richtig weit gewandert. Die Lehrerinnen kannten sich sehr gut mit der Natur aus. Ich fand die Ausflüge immer toll!

SZ-Team: Kannst du dich noch an deine Einschulung erinnern?

Frau Alack: Leider nicht, aber ich weiß noch, was ich anhatte: einen roten Faltenrock, Lackschuhe, Kniestrümpfe und ein rotes Jacket. Meine Schultüte hatte außen roten Stoff.

SZ-Team: Weißt du noch, was in der Schultüte war?

Frau Alack: Nein. Das ist so lange her.

SZ-Team: Was war dein Wunschberuf als Kind?

Frau Alack: Ich wollte Schuhverkäuferin werden. Nach der Schule war mein Wunschberuf dann Lehrerin.

SZ-Team: Wann hast du hier als Lehrerin angefangen?

Frau Alack: Im Jahr 1987 bin ich als Referendarin an die Grundschule Bockhorster Weg gekommen. 1989 habe ich meine Prüfung gemacht. Danach habe ich 33 Jahre hier an der Schule unterrichtet.

SZ-Team: Was hat dir am besten am Beruf gefallen?

Frau Alack: Ich habe am liebsten Unterricht vorbereitet und mit den Kindern gearbeitet. In der ersten und zweiten Klasse sind die Kinder so spontan und erzählen so viel. Das fand ich immer schön.





Bist du gerne in der Natur? Findest du Tiere toll? Das geht vielen Menschen so. Sie gehen hier spazieren, machen Ausflüge oder sogar Urlaub in der Natur. Die Natur ist nicht nur das Zuhause von Millionen Tier- und Pflanzenarten,

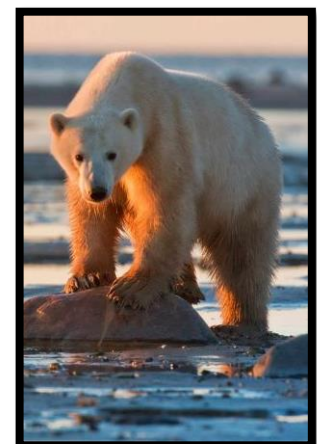
sondern auch extrem wichtig für uns Menschen. Ohne sie könnten wir nicht überleben. Sie gibt uns alles, was wir brauchen.

Und trotzdem behandeln wir sie oft sehr schlecht. Ist dir zum Beispiel schon mal aufgefallen, dass in der Natur an vielen Orten Müll rumliegt? Wir Menschen verursachen sehr viel Abfall. Viele machen sich keine Gedanken darüber, was damit passiert. Manche schmeißen den Müll sogar einfach irgendwo hin. Das ist für Wildtiere sehr gefährlich. Manche verwechseln den Abfall mit Essen und fressen ihn. Dadurch können sie krank werden oder sogar sterben.



Es gibt aber auch Dinge, die Schaden anrichten, den wir nicht direkt sehen können. Durch Fahrzeuge und Fabriken werden viele schädliche Gase in die Luft geleitet. Dadurch erwärmt die Erde sich immer mehr. Durch die Gase kann nämlich nicht genug Sonnenwärme zurück reflektiert werden. Dadurch wird es auf der Erde immer wärmer. Das ist für Tiere und Menschen gefährlich. Zum Beispiel haben Eisbären und

Pinguine immer weniger Plätze zum Ausruhen, weil die Eisflächen schmelzen. Für Menschen werden immer stärkere Stürme und Überflutungen zum Problem.



Die gute Nachricht ist, dass jeder etwas tun kann, um die Umwelt zu schützen. Hier sind meine Tipps:

- Weniger Müll verursachen
- Dinge wiederverwenden, verschenken oder verkaufen
- Weniger Sachen kaufen
- Nachhaltiger essen
(z.B. viel Getreide, Obst und Gemüse aus der Region)
- Weniger Essen wegwerfen
- Wasser sparen
- Weniger mit dem Auto fahren
- Strom sparen

Vielleicht helfen diese Tipps dabei, dass wir alle besser auf unsere Umwelt achten.

Mathilda



Pakistan ist ein Land in Asien.
Hier kannst du die wichtigsten
Informationen nachlesen.

Lage: zwischen Iran,
Afghanistan,
Indien und dem
Arabischen Meer

Fläche: Etwa 882.000
Quadratkilometer
(mehr als doppelt
so viel wie
Deutschland)

Hauptstadt: Islamabad

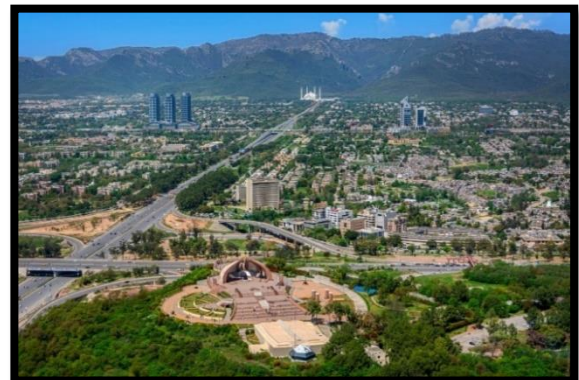
Einwohner: etwa 217 Millionen
Menschen

**Amts-
sprachen:** Urdu,
Englisch

**National-
feiertag:** 14. August

Religionen: Islam (Staatsreligion,
ca. 160 - 180 Millionen Menschen),
Hinduismus (ca. 3 Mio. Menschen),
Christentum (ca. 3 Mio. Menschen)

Präsident: Asif Ali Zardari
(seit 10. März 2024)



Wetter: heiße Sommer (bis 45 °C),
kühle Winter (5 - 19° C),
Monsun (Regenzeit)
von Juli bis August
und Januar bis Februar



Landschaften: Wüste, Savanne,
Gebirge, Küste
(Arabisches Meer)



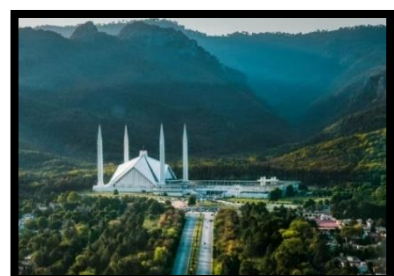
Größter Fluss: Indus (3180
Kilometer lang)

Höchster Berg: K2 (8611 m hoch)
im Gebirge
Karakoram,
zweithöchster
Berg der Erde



Vergangenheit: Pakistan wurde lange von Großbritannien
beherrscht und gehörte zu Indien. 1947 wurden
Indien und Pakistan aufgeteilt.
Viele Menschen wanderten von Indien nach
Pakistan aus. Es gab schlimme Kämpfe, bei denen
viele Menschen starben.

**Sehens-
würdigkeiten:** Badshahi Moschee, Pakistan Monument Museum,
Faisal-Moschee, Monal (Restaurant)



Ibrahims Reisebericht

Ibrahim war schon mehrmals in Pakistan, zuletzt in den Herbstferien im Oktober 2023:

„Ich war mit meiner Familie die ganzen Herbstferien über in Pakistan. Dort haben wir Oma und Opa, mehrere Onkels und ihre Familien in der Stadt Lahore besucht. Das ist die zweitgrößte Stadt Pakistans. Drei meiner Onkels wohnen mit ihren Familien alle zusammen in einem großen Haus. Dort habe ich X-Box gespielt. An einigen Tagen hat es geregnet. Sonst war es aber heiß und sonnig. Neben dem Haus meiner Großeltern gibt es eine große Trampolinhalle. Dort haben wir oft getobt. Einmal sind wir fast mit der ganzen Familie ins Monal gegangen. Das ist ein riesiges Restaurant. Von dort aus hat man einen tollen Blick auf die ganze Stadt Lahore. Ich habe dort Kuchen, Suppe und noch viele andere Gerichte gegessen. Das war sehr lecker!“





Lasses Interview mit Ibrahim

Lasse: „Was hat dir an der Reise am besten gefallen?“

Ibrahim: „Das Monal und die Trampolinhalle.“

Lasse: „Was gab es alles in der Trampolinhalle?“

Ibrahim: „Es gab verschiedene Trampoline, z.B. für Basketball, Volleyball und für Saltos. Außerdem war dort ein Becken voller Schaumstoffwürfel zum Reinspringen und ein kleines Trampolin, mit dem man auf eine Hüpfburg springen konnte.“

Lasse: „Was war dein Lieblingsessen im Monal?“

Ibrahim: „Das Eis, die Suppe und der Schokokuchen.“

Lasse: „Was war deine Lieblingseisorte?“

Ibrahim: „Schokolade und Vanille.“

Ibrahim Lasse

Diese Bildausschnitte gehören zu Fotos, die auf dem Schulgelände aufgenommen wurden. Erkennst du, was darauf zu sehen ist?



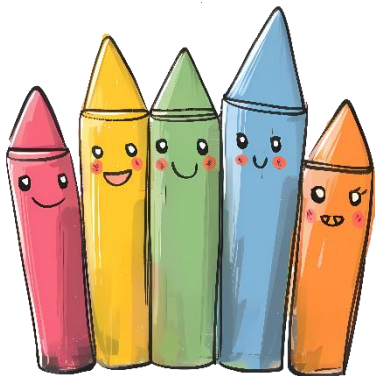
Die Auflösung findest du auf Seite 25.

Treffen sich zwei Ziegen. Sagt die eine: „Kommst du heute zum Tanzen?“ Sagt die andere: „Nee, ich hab' keinen Bock!“



(eingereicht von Leentje, 4a)

Was sagt der große Stift zum kleinen Stift?

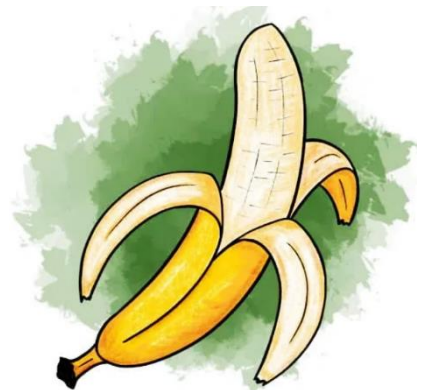


„Wachs mal, Stift!“

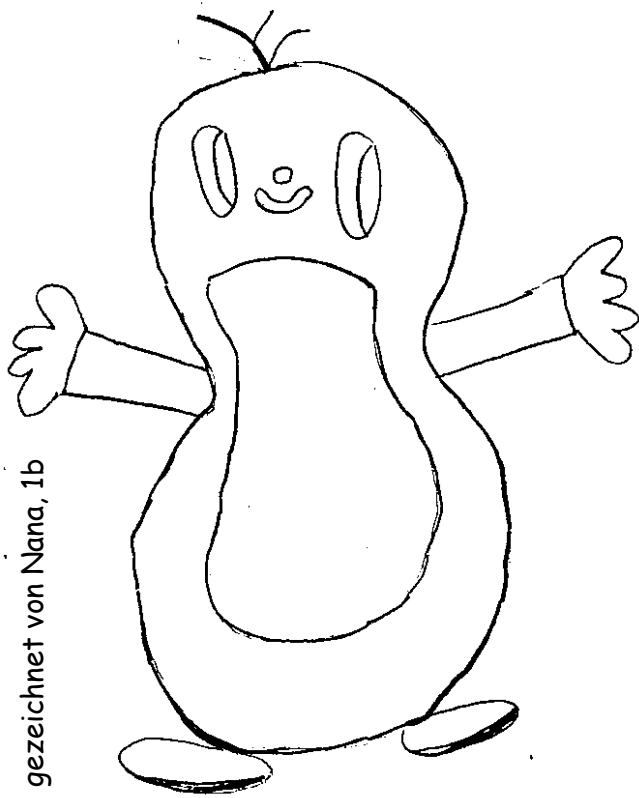
(eingereicht von Arya, 3c)

Wer klettert von Klotür zu Klotür und hat eine Banane in der Hand?

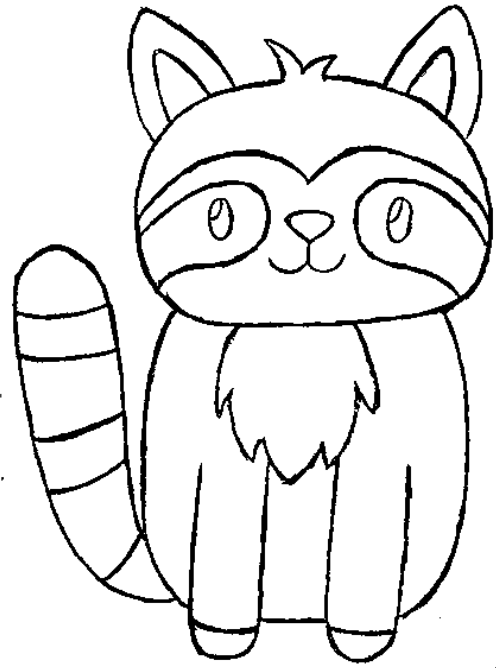
ein Klorilla



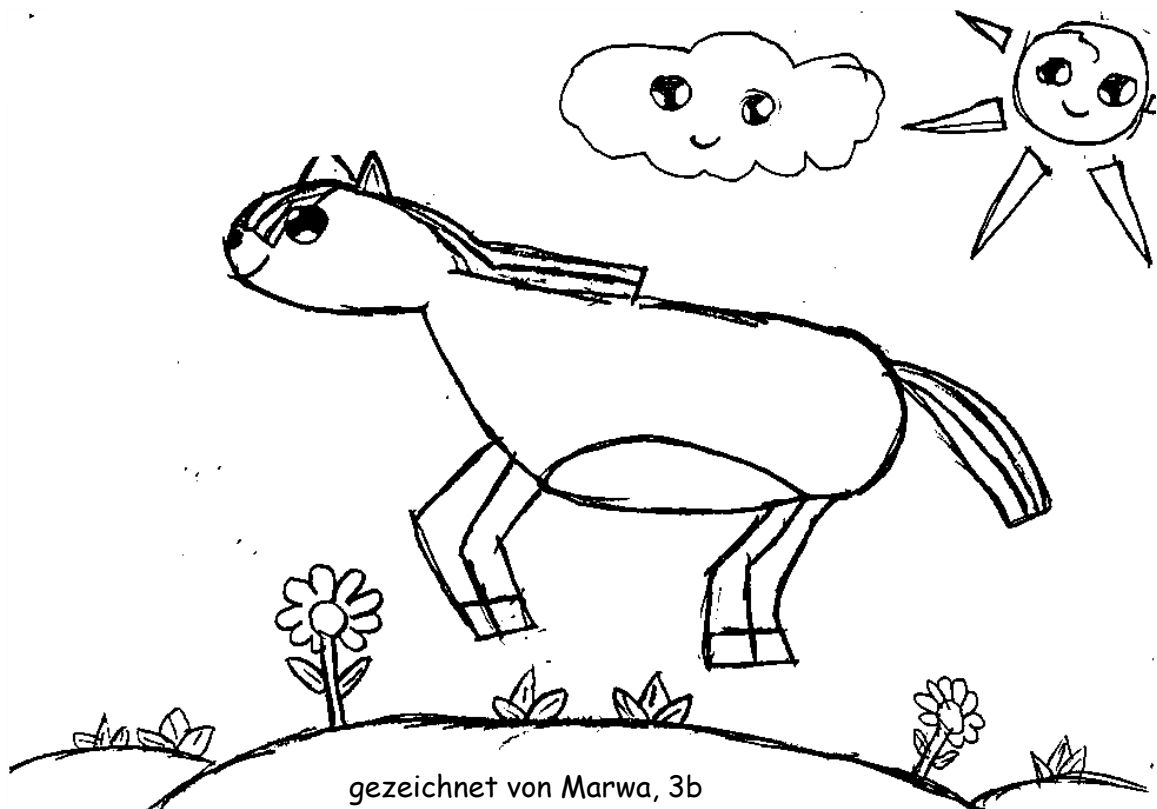
(eingereicht von Tilda, 3c)



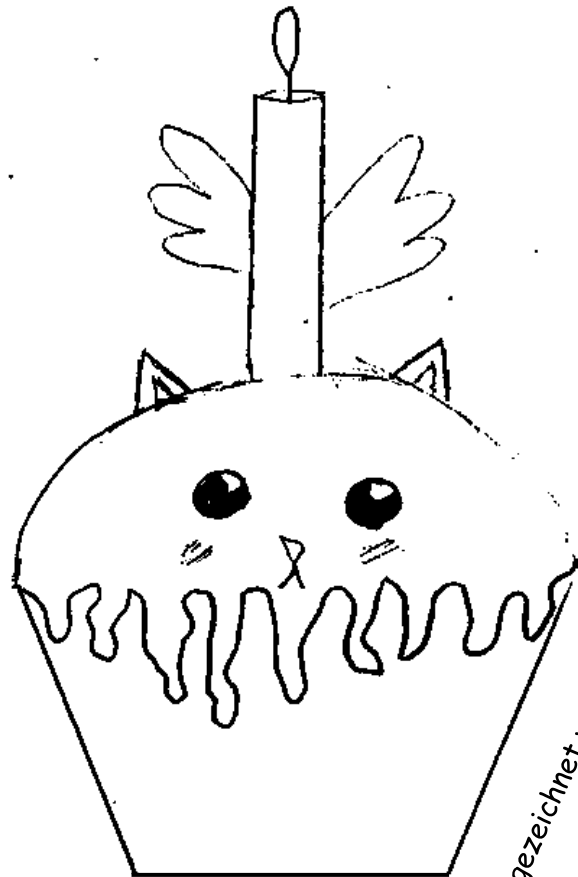
gezeichnet von Nana, 1b



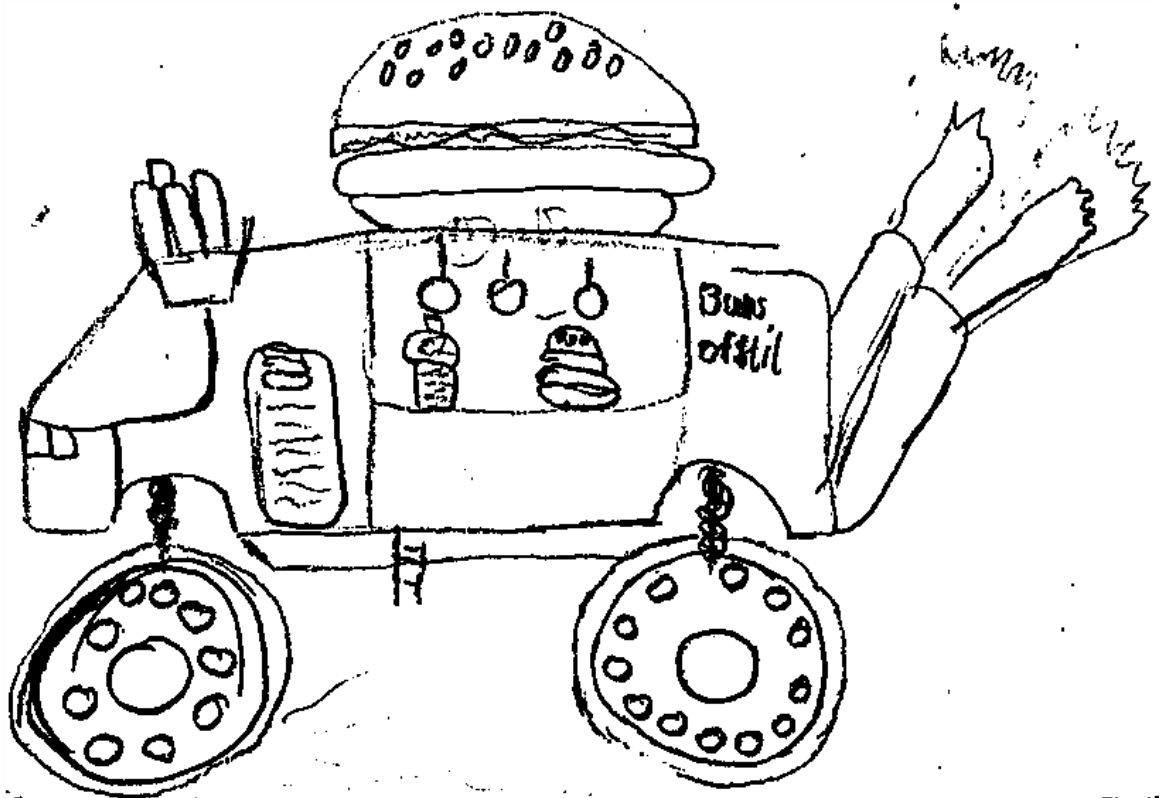
gezeichnet von Melissa, 4b



gezeichnet von Marwa, 3b



gezeichnet von Liliya, 2a



gezeichnet von Elias G., 2a

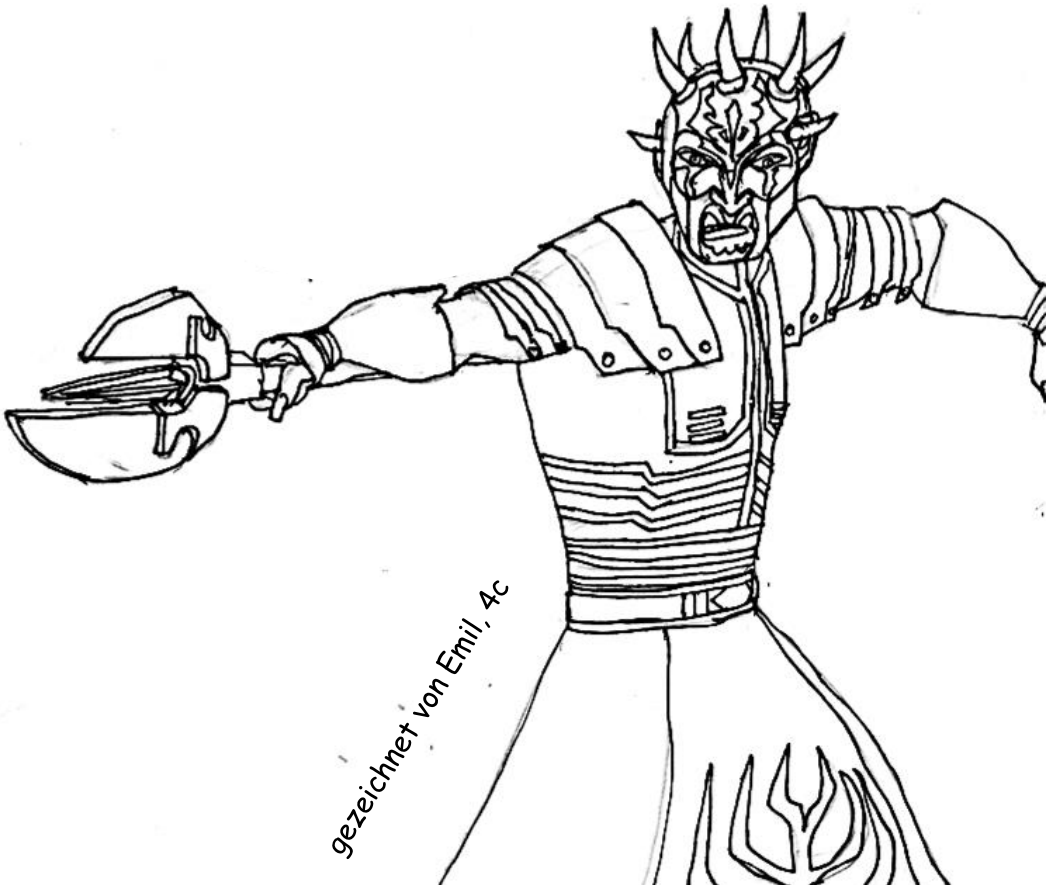
gezeichnet von Luisa
und Jette, 4b

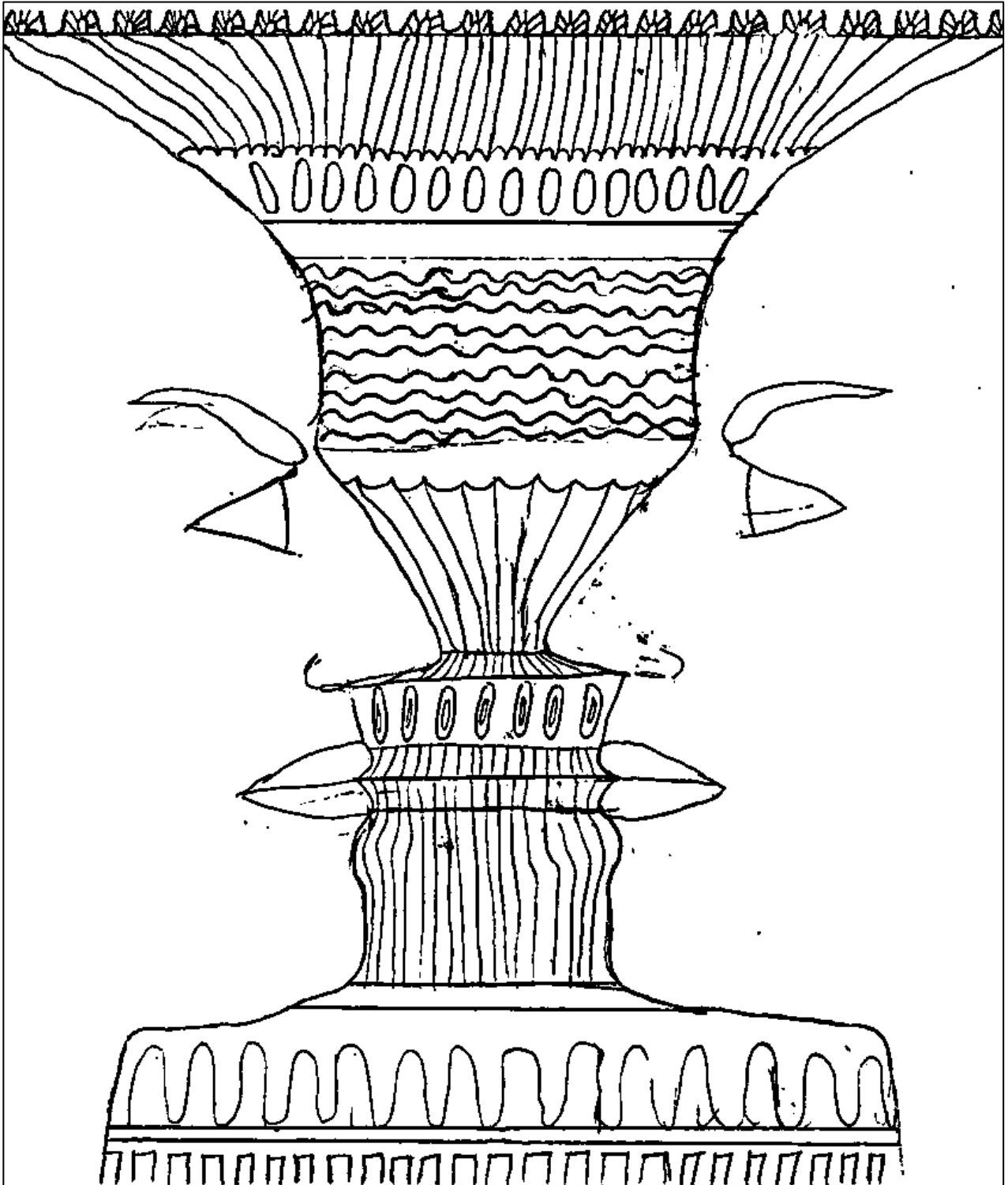


gezeichnet von Lehar, 4c



gezeichnet von Emil, 4c





gezeichnet von Charlotte, 4c

Lösungen zum Bilderrätsel auf Seite 19:



Tschüss! Bis zum nächsten Mal!

Die nächste Ausgabe des kleinen Eichenblatts erscheint im Januar 2025.